

6./VIII. 1916

Botschaften Asquiths und Lloyd Georges.

R. London, 4. August. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Anlässlich des zweiten Jahrestages des Krieges sandte Premierminister Asquith folgende Botschaft an seine Wähler: Wir treten in das dritte Kriegsjahr mit stets wachsendem Vertrauen in den endgiltigen Erfolg der Sache der Alliierten und mit einer durch jedes neue Beispiel der deutschen Verachtung von Recht und Menschlichkeit bekräftigten Entschlossenheit, weiter zu kämpfen bis die künftige Zivilisation auf den festen Grundlagen der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit begründet ist.

Lloyd-George sandte folgende Botschaft an den „Glasgow Herald“: Die letzte Aussicht der Mittelmächte, den Krieg zu gewinnen, ist jetzt vorbei. Die Ausbildung und der Mut unserer neuen Armee und der Fleiß unserer Munitionsarbeiter haben zusammen mit den Anstrengungen unserer tapferen Alliierten die Niederlage unserer Feinde sicher gemacht. Der endgiltige Sieg mag früh oder spät kommen, aber soweit menschliche Voraussicht es wahrnehmen kann, kommt er mit dem grimmigen Schritt des Schicksals in dem großen letzten Triumph. Das Tal des Clyde hat Anspruch auf einen Anteil an diesem Siege.